

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 313. (3) ad Nr. ⁵³¹⁶/₂₆₉₇
K u n d m a c h u n g
 des k. k. kriegsverm. k. k. Suberniums. —
 Bei dem vereinten k. k. Cameral- und Kriegs-
 zahlamte in Grätz ist die mit einem Gehalte
 jährlicher Siebenhundert (700) Gulden Ne-
 tal-Münze verbundene erste Cameral-Cassiers-
 stelle in Erledigung gekommen. — Es haben
 sonach jene, die diese Stelle zu erhalten wün-
 schen, ihre mit den Zeugnissen über ihre Kennt-
 nisse und bisherige Dienstleistungen im Cas-
 safache, mit den Beweisen der sowohl aus dem
 Cameral- als Kriegscassa-Geschäft, so wie mit
 jenen der aus der Comptabilitäts-Wissenschaft
 bestandenen Prüfung, mit dem Tauffcheines-
 und Moralitäts-Zeugnissen, dann dem Be-
 weise der Möglichkeit einer Cautionsleistung,
 belegten Gesuche bis 30. März l. J. unmit-
 telbar an diese Landesstelle einzulenden, und
 sich zugleich zu äußern, ob sie im Vorrückungs-
 falle des nunmehrigen zweiten Cassiers zum er-
 sten, ihre Gesuche auch für diesen Platz, mit
 welchem gleichfalls ein Gehalt von 700 fl. ver-
 bunden ist, gelten lassen wollen, und ob und
 in welchem Grade sie mit einem der gegenwär-
 tigen Beamten des genannten Cameral- und
 Kriegszahlamtes verwandt oder verschwägert
 seyen. — Grätz am 21. Februar 1837.

Z. 299. (3) ad Nr. ⁵⁰⁵⁹/₅₀₅₅
N a c h r i c h t.

Bei der k. galizischen Kammerprocuratur
 ist eine Adjunctenstelle, mit welcher der Gehalt
 jährlicher 1200 fl. C. M. verbunden ist, in
 Erledigung gekommen. — Die Bewerber um
 diese Stelle haben ihre wohlinstruirten Gesuche,
 im Falle sie bereits angestellt sind, mittelst ih-
 rer vorgesetzten Behörde, sonst aber mittelst
 des betreffenden Kreisamtes bei dem k. k. gali-
 zischen Landesgubernium längstens bis Ende
 März 1837 anzubringen. — Die Gesuche müs-
 sen mit den Zeugnissen über die erreichte Groß-
 jährigkeit, das erworbene Doctorat der Rech-

te, die von der Zeit des erworbenen Doctorats
 durch drei Jahre entweder bei einem Advocaten,
 bei einem k. k. Fiscalamte, oder bei ei-
 ner landesfürstlichen Justizstelle zugebrachte ent-
 sprechende Praxis, die Kenntniß wenigstens
 einer slavischen Sprache, eine unbescholtene
 Moralität, endlich über die zur Erlangung
 der Fiscaladjunctenstellen gut bestandene Prü-
 fung belegt seyn. — Auch haben die Compe-
 tenten anzugeben, ob und in welchem Grade sie
 mit einem der bei der galizischen Kammerprocu-
 ratur angestellten Beamten verwandt oder ver-
 schwägert sind. — Sollte die gedachte Adjunc-
 tenstelle durch die Vorrückung eines Adjuncten
 aus den niedern Besoldungsclassen besetzt wer-
 den, so hat dieser Concurz auch für die auf
 diese Art in Erledigung kommende Adjuncten-
 stelle mit dem Gehalte pr. 1000 fl. C. M. zu
 gelten. — Uebrigens wird der zu ernennende
 Fiscaladjunct entweder der Lemberger Kammer-
 procuratur, oder einem der hierlandes bestes-
 senden substituirt Fiscalämter zur Dienstlei-
 stung zugewiesen werden, ohne hiefür auf Ver-
 besserungs- oder Reisekosten Anspruch machen
 zu können. — Vom k. k. galizischen Landes-
 Gubernium. Lemberg am 12. Hornung 1837.

Ämthliche Verlautbarungen.

Z. 315. (2) Nr. 250. T. O. D.
N a c h r i c h t.

Der dermalen bestehende Miethvertrag
 der Localitäten des sogenannten Theaterkaffee-
 hauses geht mit letzten April 1837 zu Ende. — Es
 werden hiedurch mit 1. Mai d. J. im Theater-
 gebäude leer: Zu ebener Erde linker
 Hand das dermalige Kaffeterie-Gewölbe mit
 einer kleinen Kaffeeküche und einer Zuckerbä-
 ckereiküche, dann zur rechten Hand ein
 zweites geräumiges Gewölbe (dermalh Billard-
 zimmer), hiezu gehört noch ein Keller; dann
 im ersten Stockwerke drei Wohnzimmer
 ohne weiteren Wohnungsbestandtheilen. —
 Die Localitäten zu ebener Erde eignen sich be-
 sonders für einen Zuckerbäcker, da besugten

Gewerbs-Parteien dieser Art auch das Recht eingeräumt würde, mit Erfrischungen und Zuckerbäckereien im Theater bedienen zu dürfen. — Im Redoutengebäude ist übrigens für dazu Befugte, das Recht zu vergeben, während der Bälle und sonstigen Unterhaltungen im Redoutensaale, insofern sie der Theaterunternehmer veranstaltet, das Publicum mit Kaffeterie-Erfrischungen und Zuckerbäckereien zu bedienen, für welche Fälle dem Uebernehmer die Benützung einer Kaffeeküche, eines Credenzzimmerchens und des großen Credenzzimmers eingeräumt wird, ohne daß er jedoch diese Localitäten außer derlei Unterhaltungsabenden zu seiner Disposition oder unter seinem Schlüssel hätte. — Wenn ein Zuckerbäcker die Localitäten im Theatergebäude erstünde, so ist damit auch die ebengenannte bedingte Benützung der Kaffeterie-Localitäten im Redoutengebäude verbunden. — Die Localitäten im Theatergebäude zu ebener Erde eignen sich übrigens auch zu Handlungsgewölben. — Da es sich bei Vermietung dieser Localitäten darum handelt, eben so das Interesse des Fonds, als die Bequemlichkeit des Publicums zu berücksichtigen, so wird die Vermietung dieser Localitäten im Wege schriftlicher Offerte Statt finden, welche sich auf alle obengeschriebenen Localitäten, oder auf einzelne derselben erstrecken können und nebst genauer Bezeichnung der gewünschten Localitäten den bestimmten Zinsanboth mit Buchstaben geschrieben, enthalten müssen. — Derlei Offerte, bereits befugter Gewerbs-Parteien, wollen bis 15. April 1837 der Theater-Oberdirection übergeben werden, welche dann mit Rücksicht auf den Vortheil des Fonds und die Bequemlichkeit des Publicums den Vertrag abschließen wird. — Von der Theater-Oberdirection Laibach am 8. März 1837.

3. 316. (2)

Nr. 32.

Verlautbarungs-Edict.

— Von dem Fürst Carl Wilhelm von Auersperg'schen Verwaltungsamte der Herrschaft Seisenberg in Unterkrain, werden am 30. März d. J. die herrschaftlichen Weingehende von Lippalk und Harnberg, Lipovitz, Gradenz, Lipplach, Mali, Verch; dann die Garben-, Jugend-, Sack- und Erdbäpfelgehende von der Pfarr Seisenberg und Döbernig, bestehend aus dem Ponoritscher Hundsgarben oder Pleterjascher Antheil und den Ortschaften St. Maur, Prävolle, Schwörz, Stephansdorf, Oberdeutschdorf, Unterbärenthall, Stauden,

Steinberg, Dobrauza, Pristauza, Pokoiniza, Schönberg, Langenaker, Weixel, Amberg, Grossdullach, Witschendorf, Oberponique und Wudigainsdorf, auf drei nacheinander folgende Jahre, nämlich: vom 1. Jänner 1837 bis Ende December 1839, und am 31. März d. J. die Fischerei im Gurkflusse und im Bache Temeniza, districtsweise auf 3 oder 6 Jahre, nämlich: von Georgi 1837, bis hin 1840 oder 1843 mittelst öffentlicher Versteigerung in Pacht gegeben, wozu sämtliche Pachtlustige hiemit eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen können täglich in der Amtskanzlei des Verwaltungsamtes eingesehen werden.

Schließlich werden die betreffenden Zehendholden aufgefordert, ihr gesetzliches Einstandsrecht, entweder gleich bei der Versteigerung, oder innerhalb des gesetzlichen Präklusivtermins von sechs Tagen nach derselben, um so gewisser geltend zu machen, als späterhin darauf keine Rücksicht mehr genommen, sondern die Pachtübergabe der Zehende an die bei der Licitation verbliebenen Meistbiether eingeleitet werden wird.

Verwaltungsamt der Herrschaft Seisenberg in Unterkrain am 1. März 1837.

3. 319. (2)

K u n d m a c h u n g.

Auf hohe Anordnung hat der k. k. k. k. innerösterreichische Beschl.- und Rimontirungs-Posten Sello für den Cavallerie-Dienst, eine bestimmte Anzahl schwerer und leichter Ausstattung Rimonten, im Alter von 4 — 7 Jahren aus freier Hand anzukaufen.

Das Maß einer Kürassier-Rimonte besteht in 15 Faust 2 Zoll; das Maß einer Dragoner-Rimonte besteht in 15 Faust; das Maß einer leichten Rimonte besteht in 14 Faust 3 Zoll.

Die Pferde müssen fehlerfrei und vollkommen gesund seyn.

Das Maximum des Einkaufspreises besteht: für eine Kürassier-Rimonte in 160 fl. C. M.

„ „ Dragoner-Rimonte „ 125 „ „

„ „ leichte Rimonte „ 112 „ „

Der Afsentplatz ist im Locale des Beschl.-postens zu Sello nächst Laibach.

Die Afsentirung wird vom 18. März d. J. an jeden Mittwoch und Samstag von 10 bis 12 Uhr Vormittags vorgenommen werden.

Die Lieferungslustigen werden eingeladen, mit den Pferden noch im Laufe des Monats März und Anfangs April in Sello zu erscheinen, weil sobald die bestimmte Anzahl Pferde angekauft seyn wird, später eintreffende Pferde nicht mehr berücksichtigt werden könnten.

3. 294. (3)

Nr. 3172/711 K. D.

Concurs.

Bei der k. k. illyrischen Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach, ist eine Rechnungs-officialenstelle mit dem Gehalte jährlicher Fünfhundert Gulden, und eine Rechnungsaccessistenstelle mit dem Gehalte jährlicher Dreihundert Gulden, provisorisch zu besetzen, wozu die Bewerbungsfrist bis 10. April l. J. festgesetzt wird. — Diejenigen, welche sich um diese beiden Dienststellen, und in so ferne durch deren Besetzungen Rechnungs-Accessistenstellen à 350, 300 und 250 fl. erlediget werden sollten, um diese letzteren bewerben wollen, haben sich über die zurückgelegten Studien, über die erworbenen Gefälls- und Rechnungkenntnisse, insbesondere hinsichtlich der Gefälls- und Contraband-Berechnungs-Vorschriften, dann über ihre Moralität und bisherige dienstliche Verwendung, dann auch hinsichtlich ihrer anfälligen Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit den Beamten der illyrischen Bezirks-Verwaltungen auszuweisen, und ihre belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege zu überreichen. — Von der k. k. illyrisch-küstenländischen Cameral-Gefälls-Verwaltung. Laibach am 4. März 1837.

dingnisse beim Ordnungs-Zollamte in Pirtsche in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 5. März 1837.

3. 309. (2)

Nr. 85.

Licitations-Kundmachung.

Die löbliche k. k. illyrische Landesbau-Direction hat mit Verordnung vom 25. v. M., 3. 304, die Minuendo-Versteigerung über sämtliche in den beiden Navigations-Districten Gurkfeld und Ratschach, im Laufe des Verwaltungsjahres 1837 präliminarmäßig auszuführenden Conservations- und Rekonstruction-Arbeiten, und auch über die theilweise Ausföhrung derselben in den k. k. Navigations-Baudistricten Littay anzubefehlen, geruhet. — In Folge dessen werden die verschiedenen Arbeiten in den, in der beigefügten Tabelle angegebenen Tagen und Orten, allerorts in den gewöhnlichen Amtsstunden, Vormittags von 9 bis 12, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr hintangegeben werden. Die Versteigerungen werden objectenweise vorgenommen werden. — Jeder Licitant hat vor Anfang der Licitation der Commission das 5% Badium des Fiscalpreises, entweder im Baren, oder in Staatsobligationen, die zu dem börsenmäßigen Course angenommen werden, zu erlegen. Das Badium des Erstehers wird von 5 auf 10% zu ergänzen seyn, und dieser Betrag sodann als Caution zu dienen haben. Allen Jenen, die nicht Besbieter geblieben sind, werden die erlegten Badien, gleich nach erfolgter Licitation zurückgestellt werden. — Schriftliche Offerte werden nur vor Beginn der Licitation angenommen, dieselben müssen jedoch a) das Object, für welches der Anboth gemacht wird, deutlich bezeichnen, und den Anboth nicht nach Percenten, sondern genau im anzubietenden Betrage, welcher in Ziffern und Buchstaben zu schreiben ist, enthalten; b) der Offerent muß entweder das 5% Badium im Baren einsenden, oder sich über den Erlaz derselben nach den dießfalls üblichen Vorschriften ausweisen, zugleich hat Offerent c) bestimmt und ausdrücklich anzuföhren, er füge sich jenen Bedingungen, welche vor Beginn der Versteigerung vorgelesen und erklärt werden, und er verpflichtet sich die übernommene Arbeit, in so ferne solche von den k. k. Bauhöfden nicht geändert werden sollte, längstens bis Ende October l. J., oder nach Maßgabe auch früher zu vollenden, endlich d) muß das Offerent nebst den Tauf- und Familien-Namen, auch den

3. 314. (3)

Nr. 2524/II.

Minuendo-Licitation,

in Betreff einiger Conservations-Herstellungungen an dem Aerarial-Zollamts-hause zu Pirtsche nächst Brod.

Zur Bewirkung einiger Conservations-Herstellungungen an dem Aerarial-Zollamts-hause zu Pirtsche nächst Brod, wird am 5. April 1837, um 10 Uhr Vormittags beim benannten Amte eine neuerliche Minuendo-Licitation abgehalten werden. — Diese Herstellung umfasst folgende Professionisten-Arbeiten und Material-Lieferungen in den beigefügten Beträgen des Kosten-Ueberschlages, als:

die Maurer-Arbeit pr.	67 fl. 53 kr.
das Maurer-Materiale pr.	108 „ 13 „
die Zimmermanns-Arbeit pr.	25 „ 11 „
das Zimmermanns-Materiale pr.	280 „ 50 „
die Tischler-Arbeit pr.	17 „ 30 „
die Schlosser-Arbeit pr.	11 „ 56 „
die Glaser-Arbeit pr.	— „ 12 „
die Hafner-Arbeit pr.	12 „ 00 „

Zusammen 513 fl. 45 kr.

Dies wird mit dem Besatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Licitationsbe-

Charakter und den Wohnort des Offerten enthalten. — Solche Offerte werden sodann von der Licitations-Commission, nachdem bei solchen Gelegenheiten üblichen Vorschriften befolgt werden. — Die Licitations-Beding-

nisse und Baubevise für sämtliche drei Navigations-Bauidistricte können bei dem gefertigten Bauamte, für den Litzayer Navigations-District aber auch bei dem zu Litzay stationirten Navigations-Assistenten eingesehen werden.

Navigations-District	Benennung des zur Versteigerung kommenden Gegenstandes	Ort, Tag und Monat der Licitation	Rubr. Preis	Anmerkung
Litzay	Lieferung von 46 Haufen Uberschotterungs-Material	Bez. Obr. Thurnambart am 20. und 21. März.	849 34	
	Lieferung von 260 Stück Streifbäumen	detto	156	
	Reparation einer schadhaften Brücke in Rabna	detto	95 42	
	Herstellung einer steinernen Uferdeck in Gurkfeld	detto	1107 12	
	400 Eucrant-Klafter Gräben neu zu schneiden	detto	26 40	
	Arbeiten an der mit dem k. k. Treppelwege vereinigten Gurkfelder Concurrencystraße	detto	381 30 1/2	Diese bestehen aus bloßer Mauer- u. Zimmermanns-Arbeiten, bei den ersten mit Hinweglassung, bei den zweiten mit Zuschlag des Materials
	Lieferung von 149 Haufen Uberschotterungs-Material	bei der k. k. Bez. Obr. Landstrass am 22. u. nöthigenfalls auch am 25. März d. J.	182 3	
	Herstellung eines Faschinen-Uferdeckwerkes pod Orecham	detto	2077 18	
	Herstellung eines Faschinen-Uferdeckwerkes und einer Spr. lage in Tessenig	detto	1551 7	
	Lieferung von 357 Haufen Uberschotterungs-Material	Bez. Obr. Savenstein am 28. März d. J.	232 1	
Ratschach	Lieferung von 400 Stück Streifbäumen	detto	240	
	Herstellung von verschiedenen Maurer-Arbeiten	detto	2176 55	Diese Arbeiten bestehen in der Herstellung eines Canals; dann theils in der Erbauung neuer, theils in der Ueberlegung alter schadhaften Futtermauerwerke,
	Bewirkung einiger Fessensprengungen	detto	123 20	
	Lieferung von 1087 1/2 Haufen Uberschotterungs-Material	bei der löbl. B. D. Sitzlich am 30. März d. J.	635 2 1/2	das neue Mauerwerk ohne Mörtel aus einseitig behauenen Trachsteinen ohne Schieferung und Miez
Litzay	Lieferung von 391 Stück Streifbäumen	detto	234 36	
	Bewerkstelligung einiger Fessensprengungen	detto	107 56	
Summe			10176 57	